

## IT-PIONIERPROJEKT ABGESCHLOSSEN

# MCC als zentrale Datenplattform im Universitären Herzzentrum Hamburg

**Die Einführung von MCC als zentrales medizinisches Arbeitsplatzsystem im Universitären Herzzentrum Hamburg (UHZ), einer 100-prozentigen Tochter des Universitätsklinikum Eppendorf (UKE), ist erfolgreich abgeschlossen.**

Die kardiologische Komplettlösung von MEIERHOFER bündelt alle IT-Systeme und Modalitäten des UHZ und ermöglicht die Konsolidierung der Daten in die elektronische Patientenakte des UKE. „Ziel des hochkomplexen IT-Projekts war es, ein medizinisches Arbeitsplatzsystem in der Kardiologie zu etablieren, das unter einer modernen, einheitlichen Oberfläche den gesamten Arbeits- und Behandlungsprozess unterstützt“, erinnert sich Uwe Kohlstädt, Leiter Verwaltung und Organisation Universitäres Herzzentrum. „Und das haben wir zusammen mit einem sehr kompetenten und flexiblen IT-Partner erreicht.“

### IT follows process

Zuerst die Prozesse, dann die IT. Dieses Paradigma hat man in Hamburg wörtlich genommen und damit die

besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches IT-Projekt geschaffen. Fast ein Jahr nahmen sich Uwe Kohlstädt und sein Team Zeit, um die gelebten Arbeitsprozesse zu analysieren und daraus die Vorgaben für die benötigte IT abzuleiten.

### Integrative Höchstleistung

Ein weiterer großer Teil der Vorbereitung floss in die Analyse der vorhandenen Medizingeräte. Mit MEIERHOFER holten sich die Hamburger einen Integrationspezialisten an Bord, der alle HL7-Schnittstellen bedienen konnte und in der ersten Projektphase bereits die wichtigsten eingesetzten Medizingeräte integriert hat. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Integration der Dokumentation der Schrittmacher- und ICD-Kontrolluntersuchungen.

### Alle Daten in einem System

MCC.KARDIOLOGIE schließt die Lücke zwischen kardiologischer Befundung und dem zentralen KIS des UKE. Befunde, die der Kardiologe erstellt, stehen nun sofort im KIS zur Verfügung

und können krankenhaushausweit genutzt werden. Alle akquirierten Daten werden unabhängig von der Modalität und dem jeweiligen Format in MCC gebündelt und patientenzentriert als Teil der elektronischen Patientenakte des gesamten UKE abgelegt. Wie wichtig die zentrale Datenverwaltung ist, wird besonders in der kardiologischen Notaufnahme deutlich: Hier muss der Arzt binnen weniger Minuten diagnostische Entscheidungen treffen, für die er möglichst alle Befunde und Informationen zum Patienten braucht. Wenn er sich diese in verschiedenen Systemen zusammensuchen müsste, würden wichtige, manchmal lebensrettende Minuten vergehen.

### Effizientes Patientenmanagement

Die nächsten Umsetzungsschritte sind bereits angelaufen. Aktuell setzen die Projektpartner ein Tracking-board für die Ambulanz um. Ziel ist es, an jedem MCC-Arbeitsplatz der Klinik eine Übersicht abzurufen, aus der hervorgeht, welchen Behandlungsstatus ein Patient hat und wo er sich aktuell im Haus befindet.

